

# Fußball-Bundesliga á la Kirchderne

Bernd Peters

**Kirchderne. Dortmund hat einen zweiten Fußball-Bundesligisten: Der ISC Viktoria Kirchderne startet in der neu ins Leben gerufenen „Blindenfußball-Bundesliga“. Der Saisonbeginn lässt sich mit zwei Siegen gegen Chemnitz und Berlin gut an. Mit sechs Punkten führen die Kirchderner nun die Tabelle an.**

„Wir sind eigentlich mit gedämpften Erwartungen nach Berlin gefahren“, gibt Hasan Caglikalp, Bundesliga-Angreifer und Vereinsvorsitzende der Kirchderner Blindenfußballer zu. Schließlich hatte es gegen den Auftaktgegner in der neu gegründeten Bundesliga, den BBW Chemnitz, bisher immer torlose Remis gegeben. „Das ist eine Art Angstgegner“, sagt Caglikalp mit einem Lächeln.

Diesen Komplex konnte sein Team allerdings zum Auftakt der ersten bundesweiten Blindenfußball-Saison eindrucksvoll ablegen. Von Beginn an beherrschten die Dortmund das Spiel und gingen durch einen Strafstoß von Meyer bereits nach zwölf Minuten



So sieht Blindenfußball aus: Da einige Spieler noch über Sehreste verfügen, tragen sie aus Fairness Dunkelbrillen und Klebepflaster.



Der Bundesliga-Kader des ISC Viktoria Kirchderne stellte sich von den ersten Spielen zum Mannschaftsbild aus.

in Führung. Altunbas legte nur fünf Minuten später per Drehschuss zum 2:0 nach. „Zur Pause hätte es auch 4:0 stehen können“, kommentiert der Vorsitzende die Überlegenheit fröhlich.

Tatsächlich: Pfosten und Latte wurden ausgiebig bearbeitet.

In den zweiten 25 Minu-

ten ließ Dortmunds Verteidigung um Keeper. Karsten Beckmann nichts mehr anbrennen, so dass die Mannschaft von Coach Klaus-Dieter Krahl die ersten drei Punkte einstreichen konnte.

Die SG Berlin-Würzburg erwies sich im zweiten Spiel als weitaus stärkerer Gegner und ging durch

ein Eigentor des ISC in Führung (10.). Doch neben den spielerischen kamen nun die kämpferischen Qualitäten des ISC zum Tragen. Noch vor der Pause glich Hasan Altunbas (22.) für Kirchderne Die Dortmunder Verteidiger Cengiz Koparan und Thorsten Pleitzmeier bekamen die flinken Stürmer

der SG besser in den Griff.

Auf Pass von Pleitzmeier erzielte erneut Altunbas das 2:1 Führungstor und krönte seine starke Vorstellung kurz vor dem Ende der Partie mit einem wandelten Acht-Meter. Auf der anderen Seite erwies sich Beckmann bei vielen Acht-Metern für die SG als unüberwindlich. Als einzige Mannschaft mit lupenreiner Weste zierte der ISC nun mit sechs Punkten die Tabellenspitze.

## INFO

### Nur der Keeper kann etwas sehen

- Blindenfußball wird auf einem 20x40 m großen Kunstrasen- oder Tartanfeld gespielt.
- Im 2x3 m großen Tor steht ein sehender Keeper, der aber einen sehr kleinen Aktionsradius hat.
- Der rasselnde Ball

kann nicht entweichen, da die Längsseiten durch Banden begrenzt werden.

- Auf dem Feld stehen je Mannschaft vier blinde Spieler, deren eventuelle Sehreste durch Dunkelbrillen und Klebepflaster genommen ist.

- Hinter des Gegners Tor steht ein sehender Rufer, der den Feldspielern zusammen mit dem Torwart wichtige Hinweise gibt.

- Ein Match dauert 2x25 Minuten und wird von zwei Schiedsrichtern geleitet. (pete)

**ISC Viktoria Kirchderne:** Beckmann, Caglikalp, Peitzmeier, Dinc, Meyer, 1 Koparan, Altunbas, Yazar

Tore: Altunbas (3), ME

[www.torball.de](http://www.torball.de)